



TAGESKALENDER

Notdienste

Apotheken-Notdienst: Spätdienst (bis 21 Uhr): Löwen-Apotheke, Oststraße 12, Delbrück, Tel. 0 52 50 / 98 29 50, Nachtdienst: Rotgerische Apotheke, Delbrücker Straße 12, Rietberg, Tel. 0 52 44 / 7 00 30.

Rathaus

Bürgerbüro: geöffnet von 8 bis 16 Uhr.
Familienzentrum: geöffnet von 9 bis 12 Uhr; 9.30 Uhr gemeinsames Frühstück für Eltern im »Café Freiraum«.

Bücherei

Stadtbibliothek Rietberg: geöffnet von 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr.

Museen & Parks

Kunsthause/Museum Dr. Koch: geöffnet von 11 bis 13 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr.
Klostergarten: geöffnet von 9 bis 20 Uhr (aber maximal bis Einbruch der Dunkelheit).

Sport

Trimm-Dich-Gruppe Viktoria Rietberg: 18.30 Uhr Treff am Schulzentrum zum Nordic Walking (offen für Anfänger).

Kinder & Jugend

Jugendtreff Südtorschule: geöffnet von 16 bis 20 Uhr (Jugendcafé für Jugendliche ab 12 Jahren).
Internetcafé Jakobsleiter: geöffnet von 16 bis 18 Uhr.

Vereine & Verbände

Heimatverein Rietberg: Heimathaus geöffnet von 15 bis 18 Uhr.
Frauenchor Mastholte: Probe um 20 Uhr im Haus Reilmann.
Katholische Kirchengemeinde Varenzell: 19 Uhr Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche, anschließend Vortrag von Thomas Paul (Beginn des Glaubensseminars), danach Heilige Messe mit Heilungs- und Segnungsgebet.

Bäder

Freibad Rietberg: geöffnet von 6 bis 20 Uhr.

Nummernschild der Polizei gestohlen

Rietberg-Varenzell (WB). Während ihres Einsatzes auf dem Schützenfest in Varenzell parkten Polizeibeamte ihren Funkstreifen-Buli am Montagabend an der Varenseiler Straße. Als die Beamten gegen 4 Uhr am Sonntagmorgen zu dem Fahrzeug zurückkehrte, stellten sie den Diebstahl des Kennzeichens fest. Dieses lautet GT - 3207. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 0 52 44 / 97 30 40 entgegen.

Sicherheit für ältere Menschen

Rietberg (WB). Die Pfarrcaritas Rietberg und die Seniorenbeauftragte der Stadt, Marlies Zumbansen, wollen insbesondere ältere Mithbürger über das Thema Sicherheit informieren. Die Veranstaltung findet statt am morgigen Donnerstag, 30. August, ab 15 Uhr im Pfarrzentrum Rietberg, Rügenstraße. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken hält Herr Wollschläger vom Kommissariat Vorbeugung der Kreispolizeibehörde Gütersloh ein Referat zum Thema.



Stefan Galla, Josef Kriener, Torben Schmalz und Bernd Descher von den Rietberger »Emsperlen« lernen im japanischen Restaurant »Kenroku« in Lippstadt schon einmal das Essen mit Stäbchen. Am Donnerstag reist die Band nach Shanghai auf das dortige Bierfest. Foto: Meike Oblau

»Emsperlen« erobern China
Rietberger Partyband freut sich auf ein Engagement in Kunshan

Von Meike Oblau

Rietberg (WB). Was »O'zapft is« auf Chinesisch heißt? Das wissen Josef Kriener, Torben Schmalz, Bernd Descher und Stefan Galla noch nicht. »Ganbei«, das heißt Prost. So weit reicht der Sprachschatz der Rietberger Partyband »Emsperlen« schon. Jetzt erobern die vier Musiker China – sie spielen auf dem Bierfest in Kunshan bei Shanghai.

Am morgigen Donnerstag geht es los auf die abenteuerliche Reise. Im vergangenen Jahr haben die Rietberger bereits Peking bereist und dort zumindest ein wenig die chinesische Kultur kennen gelernt. Taschentücher benutzen ist zum Beispiel ziemlich verpönt. Gut zu wissen, dieser Fauxpas kann ihnen

nun also nicht mehr passieren. Nach Peking kamen die »Emsperlen einst« auf Empfehlung der Lufthansa.

Die Anfrage, ob sie das Bierfest in Kunshan musikalisch mitgestalten wollen, kam kurz nach dem Peking-Trip. Mehrere Firmen hatten die »Emsperlen« empfohlen, der Kontakt nach Kunshan kam unter anderem über den Gütersloher Tanzlehrer Gerd Weissenberg zustande, der auch in China unterrichtet. Beim großen Bierfest werden allein zur Eröffnung 15 000 Besucher in verschiedenen Festzelten erwartet. »Man muss sich das so ähnlich vorstellen wie das Münchner Oktoberfest«, so Josef Kriener. Natürlich gibt es beim Bierfest auch ein deutsches Zelt, und hier werden die Rietberger für ordentlich Stimmung sorgen. »Organisiert wird unser ganzer Trip von der Außenhandelskammer«, berichtet er.

Schon im vergangenen Jahr soll-

ten die »Emsperlen« gebucht werden, hatten aber zur gleichen Zeit in Deutschland so viele Termine, dass sie schweren Herzens absagen mussten. In diesem Jahr aber klappt es – auch wenn es für die Rietberger mit großem Reisetress verbunden ist. Nach den ersten Parties in China werden die vier nämlich für einen Auftritt im schen Bissendorf wieder kurzzeitig nach Deutschland zurückfliegen, um einen Tag später wieder einen elfstündigen Flug nach China auf sich zu nehmen und wieder auf dem Bierfest zu spielen. Unterstützt werden sie bei ihrem Auftritt auf dem asiatischen Kontinent von Musikern aus den Bands von Howard Carpendale und Hansi Hinterseer.

Im deutschen Zelt auf dem chinesischen Fest wird das typi-

sche Deutschland-Bild verbreitet, das viele Ausländer haben: »Deutschland, das ist für die Chinesen ebenso für die Amerikaner Maßkrug, Schweinzhaxe und Krachlederne«, meint Kriener. Und so werden auch die »Emsperlen« Lederhosen im Gepäck haben – und deutsche Musikkultur. »Wir erwarten internationales Publikum und wollen richtig Vollgas geben«, kündigt der »Emsperlen«-Sänger an. Neben den Auftritten soll in China aber auch Zeit bleiben, um sich im Land ein bisschen umzusehen. Schließlich gilt Shanghai als aufregendste Metropole Chinas, und die wollen natürlich auch die »Emsperlen« kennenlernen. Geplant sind außerdem Ausflüge in die Gartenstadt Sozhou und in die Wasserstadt Zhouzong. Na dann: yilu shunfeng (Gute Reise!).

»Krachlederne« mit im Gepäck

Historisches London wird wieder lebendig

Nepomucenum inszeniert »Oliver Twist«

Rietberg (krö). Eine aufwändige Produktion servierten die Schülerinnen und Schüler des Rietberger Gymnasiums jetzt zum Schuljahresbeginn ihren vielen Gästen. An zwei Abenden kam in der großen und jeweils gut besetzten Aula das Musical »Oliver Twist« zur Aufführung. Zahlreiche Schauspielakteure, Statisten und Musiker waren notwendig, um die Version mit Texten von Stefan Koch-Spinnler sowie Musik von Patrick Iten und Edy Kurmann auf die Bühnenbretter zu bringen. Die Einstudierung bedeutete eine stu-

fenübergreifende Kooperation der gymnasialen Theater-Arbeitsgemeinschaft mit der Projektgruppe Musical. Die vielen darzustellenden Figuren bedeuteten für manches Mitglied der AG eine Mehrfachbesetzung und damit die Ver-

körperung unterschiedlicher Rollen, eine Anforderung, die alle bestens meisterten. Die schauspielerischen Szenen wurden ergänzt um musikalische Passagen, in denen das Schülerorchester nicht nur für untermalende Klänge sorgte, sondern auch Umbaupausen überbrückte. Zudem gab es mehrere Chorauftitte und Tanzpassagen. Oliver Twist, die Geschichte um den Waisenjungen unbekannter Herkunft, die letztlich doch noch ein gutes Ende nimmt, wurde von den jungen Akteuren auf kurzweilige Weise interpretiert. Mit ganz besonderem Lob versehen werden müssen jene Schüler, die gemeinsam unter Anleitung der Kunstlehrer das gigantische Bühnenbild gefertigt haben und dabei die Straßen des alten London lebendig werden ließen.



Schüler des Gymnasiums Nepomucenum setzten »Oliver Twist« aufwändig in Szene. Foto: Rötter

Förderverein in Geberlaune
Martinschule: Kinder erobern die neuen Spielgeräte

Rietberg (krö). Riesenfreude bei den Kindern der Martinschule Rietberg-Verl: Der Förderverein spendierte den Kindern der unteren Jahrgangsstufen ein komplett neu gestaltetes, schulinternes Spielgelände. Vorgestern wurde die Anlage offiziell in Betrieb genommen. Schulleiter Reinhard Bardt, Konrektor Klaus Biener sowie die Vorstandsmitglieder des Vereins, Peter Bart, Marion Hellweg und Walter Bunse-Esleben konnten sich dabei zu den Pausenzeiten selbst davon überzeugen, mit welcher Begeisterung die Schüler auf die vielen Spielmöglichkeiten reagieren. Richtig voll war es, an allen Geräten turnten

und tobten die Mädchen und Jungen der Förderschule mit den Schwerpunkten Lernen, emotionale und soziale Entwicklung munter umher. Fünf Jaher umfassende bisher die Ausgestaltung des Bereiches zwischen Schulgebäude und Omnibusbahnhof. Zuletzt wurden jetzt eine hohe Schaukel, eine Waage und eine Balanciermatte aufgestellt im Gesamtwert von rund 11 300 Euro. Insgesamt kostete die Anlage rund 28 000 Euro. Mitgliedsbeiträge, Gelder von Sponsoren bis hin zum Erlös der Verabschiedungsaktion des bisherigen Rektors Hans Osterhoff sowie Erlöse aus verschiedenen Aktionen machten die große Sum-

me möglich. Und für den Vorstand des Fördervereins war es auch denkbar, dauerhaft noch weitere Spielgeräte anzuschaffen. 551 Mitglieder zählt man derzeit, wie Reinhard Bardt kommentierte »ist das einer der größten Fördervereine in NRW für unsere Schulform«. Der Verein unterstützt die Schule in vielfältiger Weise. Dazu gehört die monatliche Kostenübernahme für Reitstunden der unteren Schuljahrgänge ebenso wie die Mitfinanzierung der Randstundenbetreuung, sechs Erzieherinnen stehen dafür zur Verfügung, Reinhard Bardt: »Nur mit den zur Verfügung stehenden Landesmitteln wäre das nicht leistbar.«



Peter Bart, Marin Hellweg, Klaus Biener, der neue mit Kindern der Martinschule auf einem neuen Schulleiter Reinhard Bardt und Walter Bunse-Esleben Spielgerät. Foto: Rötter